

Die vorausgegangene zehntägige Arbeitsphase im Turnerheim Annweiler hatte das weitgespannte Programm vorbereitet. In direkter Nachbarschaft des oft nebelverhangenen Trifels und seiner Burg entstand bald die magische Stimmung, die für das Programm so prägend war. Mit acht Registerprobendozenten und später unter Chefdirigent Stefan Grefigs fordernder Leitung erbrachten die jungen Musikerinnen und Musiker Hochleistungen.

Die „Arbeitsphase“ heißt nicht nur so, sie ist tatsächlich harte Arbeit: Über zehn Tage

hinweg werden acht bis zwölf Stunden am Tag geprobt, zuerst jede Instrumentengruppe für sich, dann gemeinsam im Orchester. „Am ersten Probentag darf es keine technischen Schwierigkeiten mehr geben“, sagte LJBO-Mitglied Martha Koziol, in diesen Probetagen gehe es wirklich nur ums Zusammenspiel. Bei aller Disziplin: „So was wie Konkurrenzdenken gibt es bei uns aber nicht“, erzählt sie, „die Probephasen sind eigentlich eher wie ein großes Familientreffen.“

Eine Abendprobe der Woche war reser-

viert für einen Dirigierworkshop, bei dem sich fünf junge angehende Blasorchesterdirigenten im Feedback mit dem LJBO wertvolle Ratschläge von Stefan Grefig abholen konnten. Grefig ist neben seiner Tätigkeit als Chefdirigent des Landespolizeiorchesters Rheinland-Pfalz, das er seit 2015 leitet, ebenfalls als Dozent für Dirigieren, allgemeine Unterrichtsmethodik und Trompete tätig. Seit dem Sommersemester 2017 hat er einen Lehrauftrag „Ensembleleitung instrumental“ für Chor/Orchester an der Hochschule für Musik, Mainz. **WSL ■**

Amerikanischer Impulsgeber für die Phoenix Foundation: Steve Fidyk

Die Herbst-Arbeitsphase der Phoenix Foundation fand vom 16. – 19. November 2017 in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz in Neuwied-Engers statt. Dieses Mal mit der bisher unerreichten Zahl von 54 Musikerinnen und Musikern in drei verschiedenen Band-Besetzungen.

Für den Raum Koblenz hat die Stommel-Stiftung das LandesJugendJazzOrchester Rheinland-Pfalz schon vor einigen Jahren entdeckt und präsentierte es erneut beim Abschlusskonzert am 19. November im Bürgerhaus von Urbar mit Vorstellung der neuen CD „Phoenix & Friends Vol. 2“.

Den Anfang zu diesem Konzert machte die Phoenix-Junior-Besetzung mit dynamisch-groovigem Spiel im Tutti und bei den Solos, u. a. mit Paul Scheugenpflug (Altsaxofon) und Marco Weller (Piano). Die Neueinsteiger unter Christoph Mudrich belegten, dass vom Phoenix-Nachwuchs in Zukunft noch einiges zu hören sein wird.

Im zweiten Teil mit der Phoenix Foundation unter der Leitung von US-Schlagzeuger und Bigband-Spezialist Steve Fidyk sprang der Funke sofort über. Neben seiner Mitwirkung auf der aktuellen CD und bei den Herbst-Probetagen konnte Fidyk für weitere Projekte



► FORTSETZUNG VON SEITE 29 im nächsten Jahr als künstlerischer Leiter verpflichtet werden.

Die jungen Musikerinnen und Musiker bewältigten ein höchst anspruchsvolles virtuoseres Bigband-Programm mit Musik aus dem Bandoob von Buddy Rich oder zwei Arrangements aus dem „Whiplash“-Film. Herausragende Solisten waren Micha Jeske (Schlagzeug), Benedikt Jäckle (Tenorsaxophon), Carl Krämer (Altsaxophon) und David Eberle (Gitarre).

Nach der Pause präsentiert die CD-Besetzung als dritte Formation des Abends unter der Leitung von Frank Reichert Auszüge aus ihrer neuen CD „Phoenix

Neue CD live präsentiert

& Friends Vol. 2“, jetzt mit Steve Fidyk am Schlagzeug. Nach der ersten Kompilations-CD von 2003 „Ein Freund, ein guter Freund“, auf der erstmalig Kooperationsprojekte mit musikalischen Gästen zusammengestellt wurden, waren Wunsch und Nachfrage nach einer Folge-CD sehr groß. Die vielen herausragenden, dicht aufeinanderfolgenden Kooperations-Projekte der letzten drei Jahre boten eine willkommene Aufforderung, einen weiteren Querschnitt dieser Arbeit zu dokumentieren. Der erste Teil der CD wurde in den USA in den BIAS-Studios in Washington mit Toningenieur Bob Dawson aufgenommen, der zweite Teil in Bonn in den HansaHaus-Studios mit Klaus Genuit. Dies ermöglichte wertvolle

Einblicke in die Arbeit zweier Ton-Profis und Grammy-Gewinner diesseits und jenseits des Atlantiks.

Die Musik mit ihren musikalischen Gästen, den „Friends“ auf der CD, bietet faszinierend intensive, klangdichte Arrangements von Michael Philipp Mossman, das energiegeladene Schlagzeugspiel von Steve Fidyk, humorvoll und feinfühligere Kompositionen von Jarry Singla, Folk-Farben der bolivianischen Folk-Formation „Los Masis“, virtuoseres und dabei einfühlsames Posaunenspiel von Luis Bonilla oder die Phoenix Foundation alleine bei „Down South Camp Meeting“. FR ■



... und Konzert in Urbar mit Steve Fidyk